

(c) 2014 Albrecht Frenz

This text is part of Dr. Hermann Gundert's transcribed letters, it is licensed under Creative Commons CC-BY 4.0. For details see LICENSE.TXT which should be in the package you downloaded.

You are free to:

Share — copy and redistribute the material in any medium or format

Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially.

Under the following terms:

Attribution — You must give appropriate credit, provide a link to the license, and indicate if changes were made. You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use.

No additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits.

--- ### --- ### ---

<ad 132>\*

Calw 13 März 76

<(erh. 3. Apr.)>\*

Liebe Kinder [Hermann]

Heute morgen war Hochwasser, die ganze Nacht durch in der Straße Geläuf, Leitern als Brücken zu legen und Laternen aufzustellen (gestern Abd ein Erdbeben, steter SW Wind und Regen). Ich stand früh auf nach Steinhs zu sehen, wo am 10ten <Freitag>\* Abends die Mauer und Erde in den unteren Garten herabrutschte und das Gartenhäuschen zerschmetterte, in welchem Julchen noch vor ein paar Stunden gespielt hatte. Damals war ich zuerst Morgens <11. März Samstag>\* ins Steinhs gekommen und hatte Julchen damit besondere Freude gemacht (als ich ihr das zerbrochene Dach des Gartenhäuschens zeigte, meinte sie sehr ruhig, das sei eben "adda" gegangen). Herr Heerm war sehr dankbar, daß der Fall doch als eine göttliche Bewahrung sich bewies.

Also dort nachgesehen und nach Frühstück Dein 132 empfangen. Hoffe nur daß Deckinger Dich nicht anpumpt und Du Dich nicht anpumpen läßt, sonst steht Dein bribery Versuch vielleicht bald in einer luth K Zeitung. Mit den Skizzen bin ich nun auf dem Trocknen, für Apr <May>\* ist noch nichts da und im Maerz- <April>\* heft sind nur 4 1/4 Seite oder so.

Gestern früh kam der Meßner, Decan sei krank, ob ich nicht für ihn über Jes. 5,20 f (Bußtag) predigen wolle Nachmittags. Nahms an und wieß den Betrug der Sünde nach im Willen (Gut Bös) Erkenntniß (Licht Finsterniß) Gefühl oder Empfindung (Süß, Bitter wofür Luth gern sauer setzt, blos der Alliteration wegen).

Wie Dav und Fried es mit Bfn halten? Ja im Stkpfschen Geschäft lief es mit Karten und Notizen schnell genug. Jetzt soll sichs erst zeigen. Von Hdldg aus war nicht viel los. Aber sie hatten auch erst hier rechte Gelegenheit über beiderseitig interessantes zu correspdiren. Am 7 war ja Frieds Burzelestag. Da saßen wir Abds bei ihm am Thee zu 12, lauter Verwandte, und fühlten welch eine Gnade es doch ist, keinen anderen Geist unter uns zu wissen. Julchen blieb natürlich auf, forderte mir Wu(rst) ab und als ich Brot neben Wu auf die Gabel that und ihr einmaulte, sagte sie "Bo Adda" und schob ersteres mir ins Maul, während sie sich mit letzterem begnügte. Alles eben, bis sie sich nicht mehr wach halten konnte. Es waren nette Abende mit Dav.

Heute nun haben wir ihn 2 PM auf die Bahn begleitet, Pfzh und Ostende zu und jetzt wird er schon bei Durlach sein. Es war eben wieder einer der vielen Abschiede, die an sich nicht wohl thun aber ihr Gutes, das Süße für die Empfindung, doch schon in sich tragen. Kommt die Zeit, so schmeckt mans.

**Rebmann** sei Bräutigam mit der Witwe des Miss. Finkh der vor Jahren zurückkehrend in Corfu gestorben. Jettchen brachte sonst noch Manches mit, auch Dav gieng einmal nach St Abschied zu nehmen. Em erhole sich, aber langsam, ich hatte sie hieher eingeladen, aber sie kann von GrMa nicht fort, die eben sehr altere und allerhand Sorgen schwerer trage als je. Bei der jungen Isenbg (Alb's Witwe) und ihrem nachgeborenen Töchterlein gehe es recht gut. Adolf finde Geschäft genug bei Apothek Burk (Sohn des Christenboten).

Gestern weil ich Nachm. hier zu predigen hatte, gieng Joh für mich nach Hirs wurde naß, kleidete sich nicht um und hat heute etwas wie Dysenterie.

Hoffentlich wirds so gehoben, daß er am Sonntag nach Strasburg kann, einen Vortrag zu halten, zu dem er bestellt ist. Auch nach Brem bin ich dies Jahr auf die Himmelfahrtswoche eingeladen. Gott lasse es gelingen. Ich soll über Bibelübersetzung was schreiben.

Man dachte lang hin und her wie Dir den Herzog schicken. Am 11 ist er endlich fort durch Zimmermanns (Heidelberg) Spedition und sehen wir nun der Empfangsanzeige entgegen. 3 Wochen nach Bremen sind möglich, 2 weitere nach NYork, also etwa Ende April könntest Du es haben, wenn Alles gut geht. Wenn jeder Band unter 2 Pfund gewogen hätte, ließe sichs per Kreuzband schicken, weils aber gebunden ist, gehts nicht. Dav und Fried hätten fast den Einband weggerissen, weil es leichter gegangen wäre. Ob aber sicherer? Ich wollte es lieber beisammen lassen. Porto bis NYk wird hier bezahlt. Dem spediteur sei zu trauen, meint Fried sonst hätte ich an Fried Dubois adressirt. Aber ob das besser, wer weiß. Nun Gott mache die Sache in Richtigkeit!

Den Pfahl im Fleisch halte ich für ein Augenleiden etwa chronische Entzündung die zu Verband, Augenschild und dergleichen nöthigte, Gal. 4,13 Paul auf der Reise liegen bleiben ließ (\_\_\_\_\_) "wegen Krankheit" weil ich nicht weiter reisen konnte, ist das Wörtlichste) das also v. 14 sein \_\_\_\_\_ wegen dessen man auf ihn herabsehen konnte; seine \_\_\_\_\_ war also \_\_\_\_\_ (2 Cor 10,1.10). Und warum hätten gerade die Galater die Augen ausreissen und ihm geben mögen? (Gal. 4,15) wenn nicht gerade ein gesundes Auge für den Reisenden etwas bes. werthvolles gewesen wäre? Ärzte beschreiben solche Entzündung gern mit dem Gefühl eines Dorns, Stachels im Auge etc.

Jene Erinnerungen von Helfer Köstlin (Musiker, in Freudenstadt jetzt Pf in Maulbr) wollte ich, weil gerühmt, Dir kaufen, las und war enttäuscht, ließ sie also liegen - könntests noch haben. Aber wer liest dergleichen 2mal? Er schmückt sich sehr nett mit dem Kreuz des Feldzugs oder dem Bändeln. Wie durchschaut er die Pietisten, daß Gott erbarm! Das ist nun ein wtbg Pfarrer comme il faut!

Nun lebet wohl Es küßt

Euer V[ater].

--- ### --- ### ---